



Jahresbericht zum 31. Dezember 2018

FVB-Deutscher Aktienfonds

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht zum 31.12.2018 des FVB-Deutscher Aktienfonds	4
Vermerk des unabhängigen Abschlußprüfers	16
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	19
Vorteile Wiederanlage	20
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	21

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. Januar bis 31. Dezember 2018). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Ende der Rechenschaftsperiode per 31. Dezember 2018.

Sicherheit war Trumpf an den Rentenmärkten

Der US-Rentenmarkt war im Jahr 2018 von einem Mix aus guten Konjunktur- und Arbeitsmarktdaten, der beschlossenen Steuerreform, die zu einem Schub in der US-Wirtschaft führte, sowie Inflations Sorgen belastet. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) setzte ihren Zinserhöhungspfad fort und hob vier Mal im Berichtsjahr den Leitzins an. Mit der im Dezember für 2018 letzten Erhöhung milderte die Fed unerwartet ihren geldpolitischen Kurs etwas ab (nur noch „einige“ Zinsschritte). Nachdem die Zehnjahresrendite US-amerikanischer Staatsanleihen bis auf über 3,2 Prozent gestiegen war, kam es zum Jahresende zu einem deutlichen Renditerückgang unter die Marke von 2,7 Prozent. Auf Indexebene (JP Morgan Global Bond US-Index) ergab sich im Berichtszeitraum ein Zuwachs von 0,8 Prozent. Die US-Zinskurve verschob sich im Jahresverlauf nach oben und tendierte vor allem über die kurzen Laufzeiten deutlich flacher. Teils war sogar eine inverse Entwicklung der Kurve zu beobachten.

Am europäischen Staatsanleihemarkt stand Italien lange Zeit im Blickpunkt und belastete über weite Strecken. Am italienischen Staatsanleihemarkt kam es zeitweise zu massiven Ausweitungen der Risikoaufschläge (Spreads) gegenüber Bundesanleihen. Die Ansteckungseffekte gegenüber anderen Peripherieländern hielten sich jedoch in Grenzen. Der im Dezember beigelegte Budgetstreit der Italiener ließ europäische Peripherieanleihen auf Indexebene aber zuletzt ins Positive (0,3 Prozent) drehen. Aus Gesamtsicht (iBoxx Euro Sovereign-Index) ergab sich somit für 2018 ein Plus von 1,0 Prozent. Die deutsche Zinsstrukturkurve tendierte über die langen Laufzeiten etwas flacher. Mit Blick auf die Geldpolitik verringerte die Europäische Zentralbank (EZB) zunächst ihre Ankäufe und stellte diese dann zum Jahresende komplett ein. Fällige Papiere aus dem Bestand der EZB werden jedoch noch auf lange Zeit am Markt wieder reinvestiert.

Mit europäischen Unternehmensanleihen (ICE BofA Merrill Lynch Euro Corporates-Index, ER00) und Anleihen aus den Schwellenländern (JP Morgan EMBI Global Diversified-Index) war 2018 kein Geld zu verdienen. Beide Segmente gingen mit Verlusten (1,1 respektive 4,3 Prozent) aus dem Handelsjahr. In beiden Märkten weiteten sich die Risikoprämien angesichts des Handelskonflikts, der Ölpreisentwicklung und der hohen US-Treasury-Renditen deutlich aus.

Konjunktursorgen lasten auf den Aktienmärkten

Die globalen Aktienmärkte haben seit Anfang 2018 eine

Achterbahnfahrt durchlaufen. Per saldo verlor der MSCI World-Index im Gesamtjahr in lokaler Währung 9,1 Prozent. Zunächst konnten infolge der US-Steuerreform und günstiger Konjunkturdaten deutliche Kurszuwächse erzielt werden. Als marktstützend erwiesen sich die durchgehend positiven US-Unternehmensergebnisse, Aktienrückkäufe und eine lebhafte Fusions- und Übernahmeaktivität. Seit sich aber der US-Handelskonflikt deutlich verschärft hat, ist die Unsicherheit weltweit stark gestiegen. Belastend wirkte auch die geldpolitische Straffung der US-Notenbank Fed.

In den USA sorgten außergewöhnlich gute Wirtschafts- und Unternehmenszahlen sowie die Stärke der Technologiewerte lange Zeit für kräftige Kurszuwächse. Doch kamen wiederholt Sorgen auf, dass die Inflation steigen und die Notenbank darauf mit einer strafferen Geldpolitik reagieren würde. Die Fed hielt an ihrem Zinspfad fest. Zudem hinterließ der Handelsstreit zwischen den USA und China deutliche Spuren. Ab Herbst kam es daher zu einem kräftigen Kurseinbruch, vor allem aufgrund von zahlreichen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die vom US-Präsidenten ausgingen. In den vergangenen zwölf Monaten fiel der Dow Jones Industrial Average per saldo um 5,6 Prozent, der marktweite S&P 500-Index gab 6,2 Prozent ab.

Die europäischen Börsen wurden während des gesamten Berichtszeitraums von den Unsicherheiten rund um den Brexit und der italienischen Haushaltspolitik belastet. Gegen Jahresende kamen die Unruhen in Frankreich („Gelbwesten“-Proteste) hinzu. Daher verlor der EURO STOXX 50-Index unter dem Strich 14,3 Prozent, und der STOXX Europe 600-Index gab 17,4 Prozent ab.

Japanische Aktien verbuchten angesichts einer robusten Konjunktur und der Abwertung des Yen zwischenzeitlich deutliche Kurszuwächse. Doch insgesamt konnten sie sich dem globalen Abwärtstrend nicht entziehen. Der NIKKEI 225-Index fiel per saldo um 12,1 Prozent. Die Schwellenländer schlossen, gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in lokaler Währung, mit -12,3 Prozent negativ ab. Asien - vor allem China - litt besonders unter der US-Zollpolitik.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der FVB-Deutscher Aktienfonds ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen zu mindestens 51 Prozent aus Aktien inländischer Aussteller besteht. Die Werte der Aktien, Options- und Genussscheine ausländischer Aussteller dürfen zusammen 30 Prozent des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigen. Die Werte der verzinslichen Wertpapiere, Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie der Schuldscheindarlehen dürfen zusammen 25 Prozent des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigen. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben angelegt werden. Der Einsatz von Derivaten ist zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Die Anlagestrategie orientiert sich an einem Vergleichsmaßstab (70% DAX® / 30% STOXX Euro 50®), wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Derzeit liegt der Anlageschwerpunkt auf Aktien, die im Deutschen Aktienindex (DAX®) enthalten sind. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Im Zuge des zum 1. Januar 2018 geänderten Investmentsteuergesetzes wurde zur Erreichung einer steuerlichen Teilfreistellung als Aktienfonds i.S.d. § 2 Abs. 6 InvStG für dieses Sondervermögen eine Kapitalbeteiligungsquote von mindestens 51 Prozent aufgenommen. Zum 1. Januar 2018 wurde eine Vergütungsregelung für die Durchsetzung streitiger Ansprüche (class actions) aufgenommen.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der FVB-Deutscher Aktienfonds investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Aktien mit einem Anteil von zuletzt 96 Prozent des Fondsvermögens. Kleinere Engagements in Liquidität ergänzten das Portfolio.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt in den Euroländern zuletzt bei 84 Prozent des Aktienvermögens. Dieser Wert blieb während des Berichtszeitraums nahezu unverändert. Größere Positionen wurden zum Ende der Berichtsperiode in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone mit 16 Prozent gehalten.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Hinsichtlich der Branchenverteilung der Aktienanlagen kam es zu einer Schwerpunktverlagerung. Die Investitionen verschoben sich hauptsächlich vom Industrieresektor (21 Prozent) zur Konsumgüterbranche mit zuletzt 22 Prozent. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern im Finanzwesen mit 16 Prozent, im Gesundheitswesen mit 14 Prozent und in der IT-Branche

mit 13 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt zum Ende des Berichtszeitraums 15 Prozent des Fondsvermögens in Fremdwährungen. Dieser Anteil setzte sich aus kleineren Engagements diverser Fremdwährungen zusammen.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im FVB-Deutscher Aktienfonds bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktien. Ebenfalls sind Fremdwährungsrisiken durch Anlagen außerhalb des Euroraums aufzuführen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung deutscher Aktien der Konsumgüter- und Industriebranche. Die größten Verluste wurden aus deutschen Aktien der Konsumgüterbranche sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der FVB-Deutscher Aktienfonds erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertverlust von 19,78 Prozent (nach BVI-Methode).

Bei den vorgenannten Angaben handelt es sich um die juristische Betrachtungsweise.

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	4.011.137,13	11,12
Investitionsgüter	3.901.939,69	10,81
Software & Dienste	3.862.026,00	10,70
Versicherungen	3.467.625,42	9,61
Automobile & Komponenten	2.853.295,84	7,91
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	2.826.605,00	7,83
Telekommunikationsdienste	2.399.358,00	6,65
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	2.077.828,52	5,76
Versorgungsbetriebe	1.698.497,90	4,71
Diversifizierte Finanzdienste	1.495.537,50	4,15
Lebensmittel, Getränke & Tabak	1.347.090,38	3,73
Gebrauchsgüter & Bekleidung	1.258.560,00	3,49
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	877.120,00	2,43
Energie	851.910,50	2,36
Transportwesen	691.716,30	1,92
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	574.781,50	1,59
Banken	464.156,80	1,29
Summe	34.659.186,48	96,06
2. Bankguthaben	1.388.648,43	3,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	100.456,19	0,28
Summe	36.148.291,10	100,19
II. Verbindlichkeiten	-68.912,36	-0,19
III. Fondsvermögen	36.079.378,74	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		43.995.838,81
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-40.878,95
2. Mittelzufluss (netto)		956.349,98
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	4.261.832,12	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-3.305.482,14	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-47.493,97
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-8.784.437,13
Davon nicht realisierte Gewinne	-6.636.199,24	
Davon nicht realisierte Verluste	-2.661.282,49	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		36.079.378,74

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	1.052.166,16
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	265.249,91
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.885,79
4. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-136.205,75
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	-21.984,58
6. Sonstige Erträge	6.288,37
Summe der Erträge	1.163.628,32
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	11,26
2. Verwaltungsvergütung	506.506,39
3. Sonstige Aufwendungen	118.703,18
Summe der Aufwendungen	625.220,83
III. Ordentlicher Nettoertrag	538.407,49
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	3.696.380,11
2. Realisierte Verluste	-3.721.743,00
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-25.362,89
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	513.044,60
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-6.636.199,24
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-2.661.282,49
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-9.297.481,73
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-8.784.437,13

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	6.751.934,98	8,07
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	513.044,60	0,61
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	1.324.615,48	1,58
2. Vortrag auf neue Rechnung	5.404.894,66	6,46
III. Gesamtausschüttung	535.469,44	0,64
1. Endausschüttung	535.469,44	0,64
a) Barausschüttung	535.469,44	0,64

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.12.2015	38.238.399,86	49,29
31.12.2016	39.701.849,46	49,30
31.12.2017	43.995.838,81	53,81
31.12.2018	36.079.378,74	43,12

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge				
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre	
43,12	-14,62	-19,78	-7,54	86,64	

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

Stammdaten des Fonds

FVB-Deutscher Aktienfonds	
Auflegungsdatum	16.02.1998
Fondswährung	EUR
Erstrucknahmepreis (in Fondswährung)	
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	836.671
Anteilwert (in Fondswährung)	43,12
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	2,50
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,20
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.12.18	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	------------------------------	------------------	-------------------------------------	--	------	-----------------	----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Deutschland

DE000A1EWWW0	adidas AG	STK	6.900,00	4.700,00	5.200,00	EUR	182,4000	1.258.560,00	3,49
DE0008404005	Allianz SE	STK	12.697,00	2.300,00	3.000,00	EUR	175,1400	2.223.752,58	6,16
DE000BASF111	BASF SE	STK	15.005,00	0,00	22.500,00	EUR	60,4000	906.302,00	2,51
DE000BAY0017	Bayer AG	STK	25.300,00	15.500,00	11.500,00	EUR	60,5600	1.532.168,00	4,25
DE0005200000	Beiersdorf AG	STK	8.400,00	13.400,00	5.000,00	EUR	91,1600	765.744,00	2,12
DE0005909006	Bilfinger SE	STK	13.500,00	13.500,00	10.000,00	EUR	25,4800	343.980,00	0,95
DE0007100000	Daimler AG	STK	19.200,00	8.000,00	17.000,00	EUR	45,9100	881.472,00	2,44
DE0005810055	Dte. Borse AG	STK	14.250,00	14.250,00	0,00	EUR	104,9500	1.495.537,50	4,15
DE0005552004	Dte. Post AG	STK	28.930,00	54.130,00	37.000,00	EUR	23,9100	691.716,30	1,92
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	161.900,00	168.000,00	80.000,00	EUR	14,8200	2.399.358,00	6,65
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	172.700,00	117.000,00	0,00	EUR	8,6270	1.489.882,90	4,13
DE0005785802	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	STK	9.500,00	14.500,00	5.000,00	EUR	56,6400	538.080,00	1,49
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	STK	8.000,00	22.000,00	32.000,00	EUR	42,3800	339.040,00	0,94
DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	33.100,00	30.000,00	46.000,00	EUR	17,3650	574.781,50	1,59
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG	STK	3.400,00	3.400,00	0,00	EUR	158,4000	538.560,00	1,49
DE0008430026	Münchener Ruckversicherungs - Gesellschaft AG	STK	3.250,00	0,00	2.750,00	EUR	190,5500	619.287,50	1,72
DE0007037129	RWE AG	STK	11.000,00	30.000,00	19.000,00	EUR	18,9650	208.615,00	0,58
DE0007164600	SAP SE	STK	40.200,00	14.200,00	4.500,00	EUR	86,9300	3.494.586,00	9,69
DE0007236101	Siemens AG	STK	25.700,00	9.000,00	5.900,00	EUR	97,3800	2.502.666,00	6,94
DE0007231326	Sixt SE	STK	4.300,00	8.100,00	3.800,00	EUR	69,2000	297.560,00	0,82
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK	12.052,00	8.800,00	0,00	EUR	138,9200	1.674.263,84	4,64
								24.775.913,12	68,67

Frankreich

FR000120271	Total S.A.	STK	10.900,00	8.900,00	16.500,00	EUR	46,0850	502.326,50	1,39
								502.326,50	1,39

Grobritannien

GB0009895292	Astrazeneca Plc.	STK	19.000,00	19.000,00	0,00	GBP	58,5400	1.234.198,85	3,42
GB00B24CGK77	Reckitt Benckiser Group Plc.	STK	8.000,00	15.500,00	7.500,00	GBP	60,6600	538.482,02	1,49
								1.772.680,87	4,91

Irland

IE00BZ12WP82	Linde Plc.	STK	13.860,00	13.860,00	0,00	EUR	138,5500	1.920.303,00	5,32
								1.920.303,00	5,32

Niederlande

NL0011821202	ING Groep NV	STK	49.600,00	0,00	0,00	EUR	9,3580	464.156,80	1,29
NL0000009355	Unilever NV	STK	16.500,00	28.000,00	11.500,00	EUR	46,8850	773.602,50	2,14
								1.237.759,30	3,43

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.12.18	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Schweden								
SE0000667891	Sandvik AB	STK	42.000,00	42.000,00	0,00 SEK	126,3500	516.733,69	1,43
							516.733,69	1,43
Schweiz								
CH0013841017	Lonza Group AG	STK	2.200,00	3.500,00	1.300,00 CHF	254,7000	497.947,21	1,38
CH0038863350	Nestle S.A.	STK	18.996,00	18.996,00	12.200,00 CHF	79,8000	1.347.090,38	3,73
CH0012005267	Novartis AG	STK	10.000,00	10.000,00	0,00 CHF	84,0400	746.823,07	2,07
CH0126881561	Swiss Re AG	STK	7.799,00	7.799,00	0,00 CHF	90,1200	624.585,34	1,73
							3.216.446,00	8,91
Spanien								
ES0109067019	Amadeus IT Group S.A.	STK	6.000,00	6.000,00	0,00 EUR	61,2400	367.440,00	1,02
ES0173516115	Repsol S.A.	STK	24.000,00	59.000,00	35.000,00 EUR	14,1650	339.960,00	0,94
							707.400,00	1,96
Summe Aktien							34.649.562,48	96,02
Summe börsengehandelte Wertpapiere							34.649.562,48	96,02
Neuemissionen, die zum Börsenhandel vorgesehen sind								
Aktien								
Spanien								
ES06735169D7	Repsol S.A. BZR 09.01.19	STK	24.000,00	24.000,00	0,00 EUR		9.624,00	0,03
							9.624,00	0,03
Summe Aktien							9.624,00	0,03
Summe Neuemissionen, die zum Börsenhandel vorgesehen sind							9.624,00	0,03
Summe Wertpapiervermögen							34.659.186,48	96,05
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								
Bankguthaben								
EUR-Bankguthaben bei:								
	Frankfurter Volksbank eG	EUR	1.363.185,91				1.363.185,91	3,78
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	28.652,97				25.462,52	0,07
Summe der Bankguthaben							1.388.648,43	3,85
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							1.388.648,43	3,85
Sonstige Vermögensgegenstände								
	Dividendenansprüche	EUR	23.410,25				23.410,25	0,06
	Steuerrückerstattungsansprüche	EUR	28.907,62				28.907,62	0,08
	Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	48.138,32				48.138,32	0,13
Summe sonstige Vermögensgegenstände							100.456,19	0,27
Sonstige Verbindlichkeiten								
	Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-27.831,47				-27.831,47	-0,08
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-41.080,89				-41.080,89	-0,11
Summe sonstige Verbindlichkeiten							-68.912,36	-0,19
Fondsvermögen							36.079.378,74	100,00
Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.								
Anteilwert						EUR	43,12	
Umlaufende Anteile						STK	836.671,00	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								96,05

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 28.12.2018 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 28.12.2018
Devisenkurse	Kurse per 28.12.2018

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,901200 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	10,269700 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,125300 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,143300 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugänge zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Deutschland

DE000A0WMPJ6	AIXTRON SE	STK		40.000,00	40.000,00
DE000AOLD2U1	alstria office REIT-AG	STK		80.000,00	80.000,00
DE000BAY1BR7	BAYER AG BZR 19.06.2018	STK		33.300,00	33.300,00
DE000CBK1001	Commerzbank AG	STK		35.000,00	72.000,00
DE0005439004	Continental AG	STK		3.100,00	4.800,00
DE000A0HN5C6	Dte. Wohnen SE	STK		0,00	13.000,00
DE000EVNK013	Evonik Industries AG	STK		0,00	38.000,00
DE0006602006	Gea Group AG	STK		15.000,00	31.000,00
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	STK		0,00	7.000,00
DE0007193500	Koenig & Bauer AG	STK		7.300,00	28.100,00
DE000KSAG888	K+S AG	STK		20.000,00	20.000,00
DE0005470405	Lanxess AG	STK		13.500,00	13.500,00
DE0005408884	Leoni AG	STK		0,00	9.000,00
DE000A2E4L75	Linde AG - Zum Umtausch eingereichte Aktien-	STK		9.000,00	9.000,00
DE0006599905	Merck KGaA	STK		10.500,00	12.900,00
DE000LED4000	OSRAM Licht AG	STK		10.000,00	31.000,00
DE0006969603	PUMA SE	STK		0,00	3.300,00
DE0007030009	Rheinmetall AG	STK		5.000,00	5.000,00
DE0006202005	Salzgitter AG	STK		0,00	19.500,00
DE0007297004	Südzucker AG	STK		30.000,00	30.000,00
DE000TCAG172	Tele Columbus AG	STK		140.000,00	140.000,00
DE000WCH8881	Wacker Chemie AG	STK		2.300,00	5.300,00

Frankreich

FR000120628	AXA S.A.	STK		0,00	26.500,00
FR000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A.	STK		0,00	18.300,00
FR000120073	L'Air Liquide S.A.	STK		0,00	6.600,00
FR000121014	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	STK		0,00	1.117,00
FR000125486	Vinci S.A.	STK		0,00	8.500,00

Großbritannien

GB0000566504	BHP Group Plc.	STK		23.000,00	23.000,00
GB0007980591	BP Plc.	STK		150.000,00	150.000,00
GB0002374006	Diageo Plc.	STK		20.000,00	20.000,00
GB0059822006	Dialog Semiconductor Plc.	STK		75.000,00	75.000,00
GB0009252882	GlaxoSmithKline Plc.	STK		40.000,00	40.000,00
GB0008706128	Lloyds Banking Group Plc.	STK		0,00	700.000,00
GB0007099541	Prudential Plc.	STK		29.566,00	29.566,00
GB00B03MLX29	Royal Dutch Shell Plc. -A-	STK		0,00	43.440,00

Italien

IT0003132476	ENI S.p.A.	STK		0,00	26.000,00
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A.	STK		0,00	190.000,00

Luxemburg

LU1598757687	ArcelorMittal S.A.	STK		23.000,00	23.000,00
--------------	--------------------	-----	--	-----------	-----------

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Niederlande					
NL0000226223	STMicroelectronics NV	STK		20.000,00	20.000,00
Schweiz					
CH0012138530	Credit Suisse Group	STK		0,00	80.000,00
Spanien					
ES0113900J37	Banco Santander S.A.	STK		115.000,00	275.000,00

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 3,99 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 3.365.592.083,74 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Repsol S.A., Madrid

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 96,05

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 4,57 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 6,11 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 5,37 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

98,64 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

70% DAX / 30% STOXX Europe 50

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	43,12
Umlaufende Anteile	STK	836.671,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,50 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
---	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-105.522,06
---	-----	-------------

Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-15,36 %
--	--	----------

Davon für die Verwahrstelle		37,41 %
-----------------------------	--	---------

Davon für Dritte		77,95 %
------------------	--	---------

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
--	-----	------

Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-105.522,06
---	-----	-------------

Pauschalgebühr	EUR	-105.522,06
----------------	-----	-------------

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	98.946,93
--	-----	-----------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG) und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

FVB-Deutscher Aktienfonds

WKN 976686
ISIN DE0009766865

Jahresbericht
01.01.2018 - 31.12.2018

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	61.400.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	40.000.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	21.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		504

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
--	------------	-------------

Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB

Gesamtvergütung	EUR	5.400.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.800.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.600.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	19.865.000,00
davon feste Vergütung	EUR	16.128.000,00
davon variable Vergütung	EUR	3.737.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		239

CO₂-Fußabdruck ⁴⁾

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO ₂ -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	153,10
---	--------	--------

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2017 geflossen sind.
- 3) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.
- 4) Die Berechnung der CO₂-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO₂-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	n.a.	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	n.a.	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	n.a.	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	n.a.	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	n.a.	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	n.a.	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	n.a.	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	n.a.	n.a.	n.a.
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

n.a.

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps ³⁾

1. Name	n.a.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	n.a.

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	0
------------------------------------	---

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrt bestimmt Empfänger	n.a.

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens FVB-Deutscher Aktienfonds - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Bericht „Jahresbericht zum 31.12.2018 des FVB-Deutscher Aktienfonds“ zusätzlich vorgesehenen Bestandteile „Vorwort“, „Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger“, „Vorteile Wiederanlage und Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer“. Von diesen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Union Investment Privatfonds GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Union Investment Privatfonds GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Union Investment Privatfonds GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Union Investment Privatfonds GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Union Investment Privatfonds GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Union Investment Privatfonds GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 25. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Art
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland

Frankfurter Volksbank eG
Börsenstraße 7 – 11
60313 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Verwahrstelle

Frankfurter Volksbank eG
Börsenstraße 7 – 11
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 2172-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 95.183.157,14

Eigenmittel:
EUR 1.528.149.261,01

(Stand: 30. November 2018)

Anlageausschuss

Helmut Ochs
Mitglied des Vorstands
Frankfurter Volksbank eG

Harald Stroh
Mitglied des Vorstands
Frankfurter Volksbank eG

Stefanie Bessin
Direktorin
Frankfurter Volksbank eG

Harald Fink
Stv. Abteilungsdirektor
Frankfurter Volksbank eG

Oliver Herzog
Bereichsleiter
Frankfurter Volksbank eG

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 281,213 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2017)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate Austria AG.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand 31. Dezember 2018,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de